



Durchführungsbeschreibung der Schießdisziplin

Unterhebelgewehr Fallscheiben GK /KK 25 m

- Disziplinkennzahl: BDS
 - 2504 UHR KK Off.Vis
 - 2503 GK UHR Off.Vis
 - Wettbewerb: Unterhebelgewehr 25 m
 - Waffenart: Langwaffe / Unterhebelrepetiersystem / Mehrlader
 - Abzugswiderstand: keine Vorgaben
 - Visierung: Kimme und Korn (originalgetreu)
 - Kaliber: 5,6 mm / .22 lfb bis .45 (GK und KK separate Wertung)
 - Distanz: 25m
 - Anschlagart: Langwaffe im Voranschlag stehend freihändig
 - Schuss Anzahl: 8 Schuss 4 Durchgänge
- Disziplinenablauf:

Wenn der Schütze schießbereit im Voranschlag steht wird der Timer gestartet .

Pro Wertungsserie kann der Schütze 8 Schuss abgeben für 5 Fallplatten

- Die 5 Fallscheiben sind so lange zu beschießen, bis alle getroffen wurden und liegen-
- bleiben. Die Reihenfolge ist beliebig.
- Pro Wertungsserie kann der Schütze höchstens 8 Schuss abgeben. Im Rahmen der
- erlaubten Schusszahl und der erlaubten Schießzeit wird so lange geschossen, bis je-
- weils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden oder die maximal zur Verfügung stehende
- Schusszahl abgegeben wurde.
- Die Fallscheiben müssen dabei „fallen“ und liegenbleiben. Richten sich die Fallscheiben
- aufgrund eines zu hohen Auftreffimpulses wieder auf, gelten sie als nicht gefallen und
- müssen erneut beschossen werden.
- Die maximale Schießzeit pro Wertungsserie von 5 Fallscheiben beträgt eine Minute. Die
- Zeitmessung erfolgt mit einem Timer.
- Vor jeder Wertungsserie folgt auf die Aufforderung „Waffen laden“ die Frage „Sind Sie
- bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Achtung“ und damit be-
- ginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Nach Ablauf der Vorlaufzeit ertönt ein akusti-
- sches Signal des Timers und der Schütze kann mit dem Schießen beginnen.
- Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schus-
- ses gemessen. Die gemessene Zeit ist die Wertungszeit für die Serie.
- Wird das Zeitlimit von einer Minute pro Wertungsserie erreicht, bricht der Schießleiter
- das Schießen ab. Der Schießleiter bricht die Wertungsserie auch dann ab, wenn der
- Schütze die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben hat und nicht alle

- Fallscheiben gefallen sind.
- Nach jeder Wertungsserie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Sicherheit“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist und den Verschluss in offener Stellung arretieren.
- Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Sicherheit, Stand räumen“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Die Waffe ist entweder in den Transportbehälter zu legen oder mit offenem Verschluss in die Gewehrablage zu stellen.
- Bei Erreichen des Zeitlimits von einer Minute und entsprechendem Abbruch des Schießens durch den Schießleiter wird zu der Wertungszeit der Serie für jede nicht gefallene Fallscheibe ein Strafzeitzuschlag von 10 Sekunden addiert. Das Zeitlimit von 60 Sekunden plus eventueller Strafzuschläge bildet das Ergebnis der Wertungsserie.
- Bricht der Schießleiter nach Abgabe der maximal zur Verfügung stehenden Schusszahl die Wertungsserie ab, obwohl nicht alle Fallscheiben gefallen sind, ist die vom Timer gemessene Zeit die Wertungszeit für die Serie; hinzu kommen die Strafzuschläge für die nicht gefallenen Fallscheiben.
- Bricht der Schütze selbst die Wertungsserie vor der vollständigen Abgabe der maximalen Schusszahl ab wird diese Serie mit der maximalen Wertungszeit von 60 Sekunden bewertet. Für jede nicht gefallene Fallscheibe wird ein Strafzeitzuschlag von 10 Sekunden addiert. Die Wertungszeit von 60 Sekunden plus eventueller Strafzuschläge bildet das Ergebnis der Wertungsserie.